

Fröndenberg um 1960

Sie erleben hier einen Rückblick auf Fröndenberg um 1960 anhand von Bildern aus den Jahresschauen von 1959 bis 1961 von Herbert Meyer.



Fröndenberger Heimattag

aus Anlaß des 300jährigen Bestehens des Abteigebäudes

Sonntag, den 10. Dezember 1961

11.15 Uhr

Festakt in der Stiftskirche

Anschließend Eröffnung der Heimatstube

16.30 Uhr

Die schöne Heimat in Wort und Bild

Ein Lichtbildervortrag im kath. Jugendheim

20 Uhr

Militärkonzert

Saalbau Schulte

Es spielt das Heeresmusikkorps VII Münster

Ferner wirken die Fröndenberger Männerchöre mit

Ab 22 Uhr TANZ

Eintritt: 1,50 DM

Programme sind im Vorverkauf erhältlich in der Buchhandlung Köhle und in der Bücherstube Rubens

Heimat- und Verkehrsverein Fröndenberg

Druck: Graf-Friedr. Schenk, Fröndenberg

Zum 10. Dezember 1961 lud der Heimat- und Verkehrsverein die ganze Bevölkerung Fröndenbergs zum Fröndenberger Heimattag ein.



Anlass ist das 300-jährige Bestehen des Abteigebäudes (Stiftsgebäudes).
1661 ließ die Abtissin Ida von Plettenberg dieses Gebäude aus eigenen Mitteln erbauen.



Eröffnung der Heimatstube durch den Vorsitzenden Rektor Rockmann.



Wie auf diesem Foto von der Renovierung des Stiftsgebäudes in den 1970-er Jahren zu sehen ist, befand sich der Eingang zur damaligen Heimatstube im südlichen also katholischen Gebäudeteil.
Links neben der Tür ist die Steintafel zu sehen, die heute im Sitzungssaal hängt.



Darauf steht in lateinischer Sprache:

Ida de plettenberg ex lenhause et bergstraße abbatissa in freundenberg
me suis sumptibus fieri fecit.

Übersetzung:

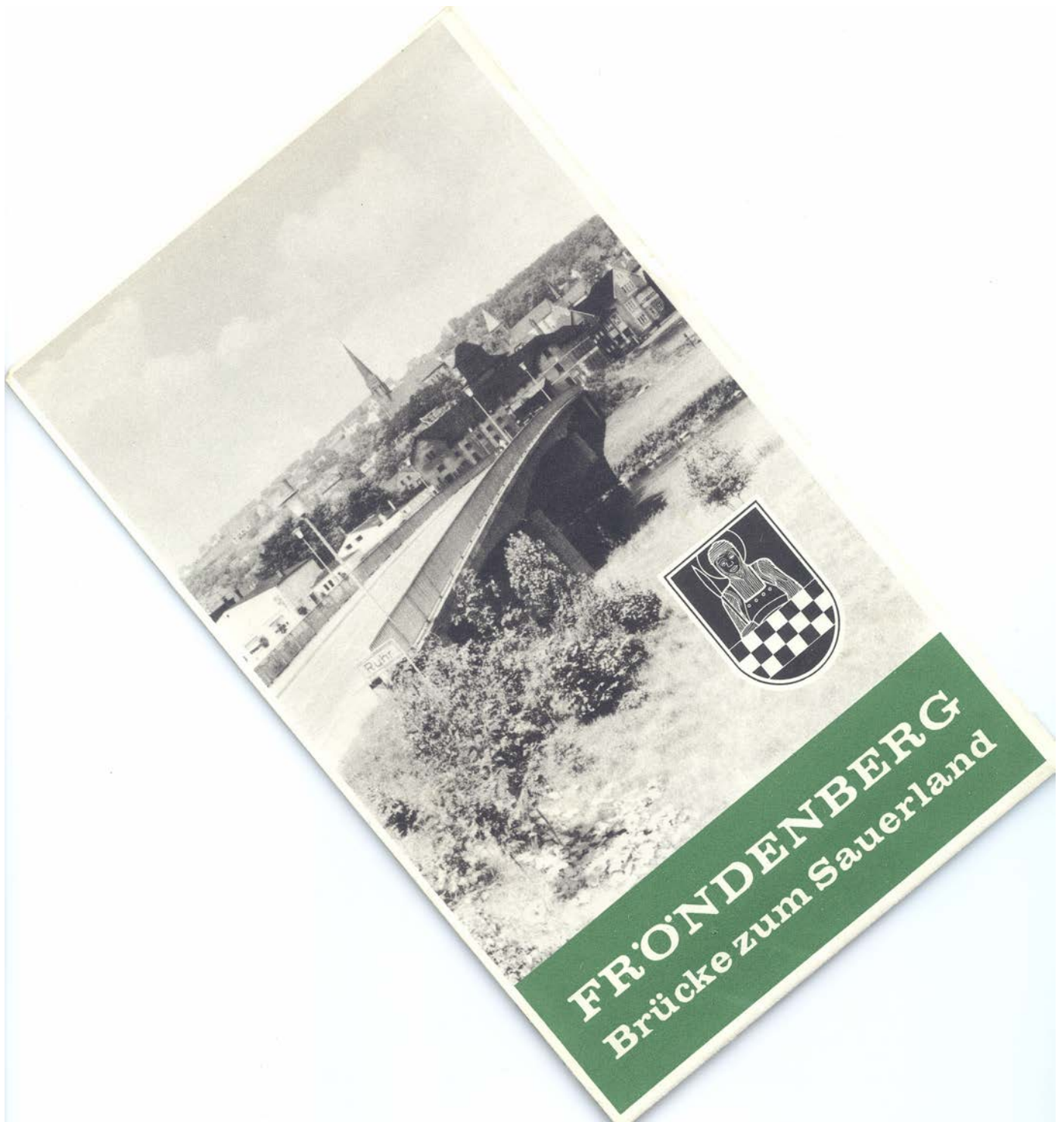
„Ida von Plattenberg zu Lenhausen und Bergstraße Äbtissin in Fröndenberg
hat mich auf eigene Kosten gebaut.“



Das Gemälde der Äbtissin Maria von Fürstenberg, die von 1767 bis 1788 amtierte, vermittelt uns einen Eindruck vom Erscheinungsbild einer damaligen Äbtissin. Das Original befindet sich im Heimatmuseum.



Bürgermeister Schmidt überreicht beim Festakt zum 300-jährigen Stiftsgebäudejubiläum in der Stiftskirche seinem früheren Lehrer Fritz Klute, der 1925 das Buch „Fröndenberg einst und jetzt“ veröffentlichte, einen Holzteller mit den Insignien der Stadt.



Fröndenberger Stadtprospekt

Zum ersten Mal in der Geschichte Fröndenbergs wird nach langer Vorarbeit Anfang 1961 vom Heimat- und Verkehrsverein im Auftrag der Stadtverwaltung ein Stadtprospekt mit Stadtplan herausgegeben.

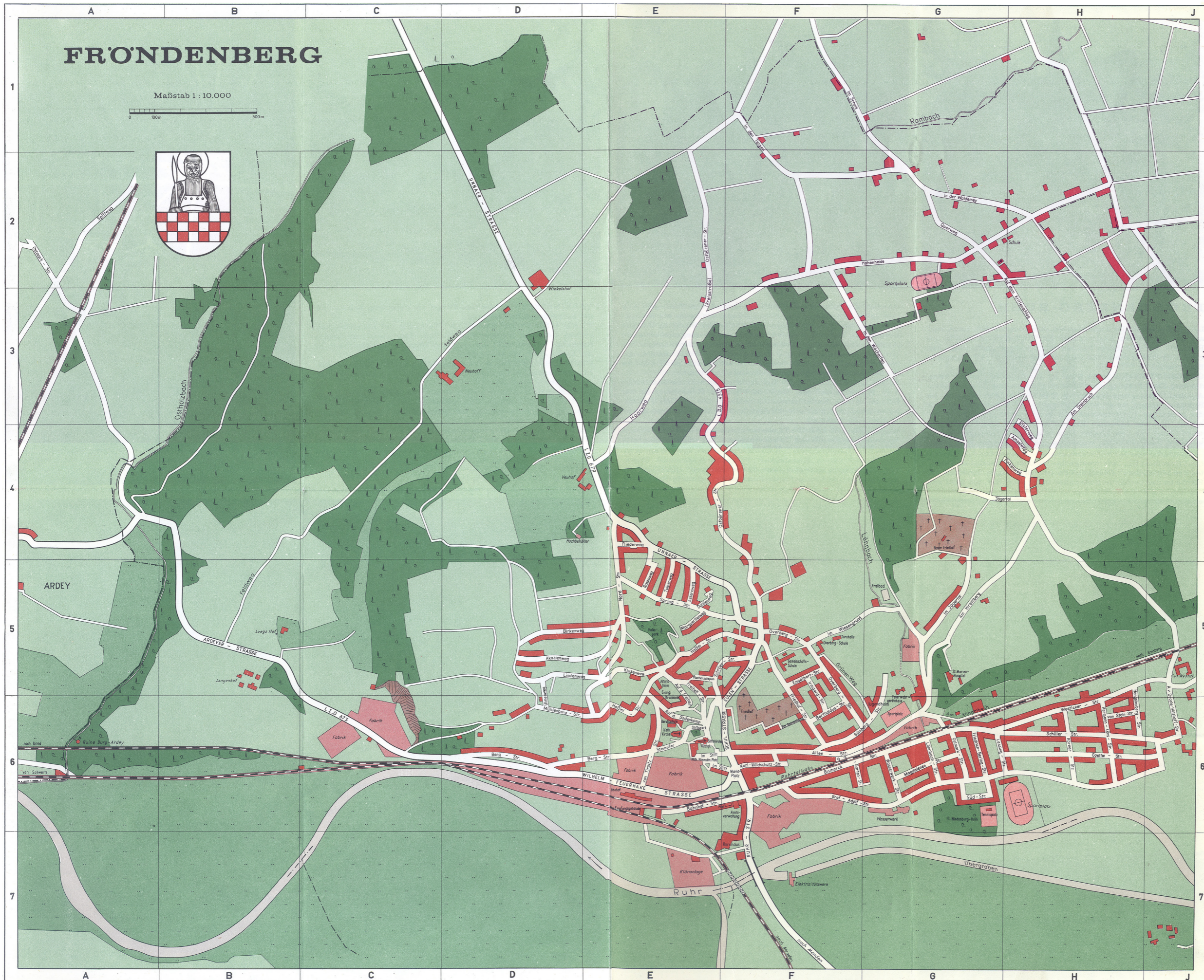
aus dem Text des Stadtprospektes:

Lage: Zwischen Unna und Menden, Arnsberg und Schwerte, liegt auf den Höhen des Haarstranges, am Einfluss der Hönne in die Ruhr, ein Tor zum Sauerland, das historische Fröndenberg, „das eigenartig schöne Fleckchen westfälischer Scholle“. (Wilhelm. Uhlmann-Bixterheide, geb. 1872 in Iserlohn, gest. 1936 in Dortmund)

Geschichte: Die junge Stadt ist aus Stift und Freiheit Fröndenberg, dem Dorf Fröndenberg, Westick und Hohenheide entstanden. Auf drei Hügeln, dem Hirschberg, dem Sümberg dem Mühlenberg und im Ruhrtale wurde sie erbaut. Mittelpunkt der Vergangenheit war die großartige Klosteranlage der Zisterzienserinnen.

FRÖNDENBERG

Maßstab 1 : 10.000



Straßenverzeichnis

- Akazienweg DE5
- Alleestraße FG6
- Am Hirschberg GH5
- Am Klingelbach G6, H5
- Am Sonnenhang F6
- Am Steinbruch H3
- Amselweg H4
- Annette-von-Droste-Hülshoff-Straße J6
- Ardeyer Straße A4, C6
- Asternweg E5
- Auf dem Krittenschlag H3
- Auf dem Sodenkamp D6
- Auf der Freiheit E5, 6

- Bahnhofstraße D6
- Bergstraße DE6
- Bertholdusstraße F6
- Birkenweg DE5
- Bismarkstraße FG6

- Dahlienweg E5

- Engelbertstraße F5
- Elsternweg H4
- Eulenstraße F5

- Feldweg B5, D3
- Finkenweg H4
- Fischersiepen E5
- Fliederweg E4
- Freiheitstraße E5, 6
- Friedhofstraße F5, 6
- Friedrich-Bering-Straße G6

- Gartenstraße FG6
- Graf-Adolf-Straße FH6
- Goethestraße H6
- Grüner Weg F5

- Hassleistraße D5, 6
- Hengstenbergstraße H6
- Hermann-Löns-Straße H6
- Hohenheide FG2

- Im Schelk F1, G2
- Im Stift D6
- Im Wiesengrund F5
- In den Teigen F1, 2
- In den Wächelten FG3

- In der Waldemey G2
- Irmgardstraße F5

- Jägertal G4

- Karl-Wildschütz-Straße F6
- Körnerstraße H6
- Kirchplatz E6
- Klusenweg E5

- Lessingstraße G6
- Lindenweg D5
- Lönbachstraße G6

- Magdalenenstraße G6
- Margueritenweg D5
- Markt F6
- Mühlenbergstraße D6

- Nordstraße E5

- Ostbürener Straße E3
- Ostmarkstraße G6
- Overbergstraße F5

- Querweg G2

- Rosenweg E5
- Ruhrstraße F6, 7

- Schillerstraße H6
- Schröderstraße EF5
- Springstraße D5
- Südstraße G6
- Sümburgstraße F6
- Steinufer D6

- Tulpenweg E5

- Ulmeweg D5, 6
- Unnaer Straße C1, F5

- von-Tirpitz-Straße D6
- vom-Stein-Straße H6

- Wasserwerkstraße G6
- Westick J6
- Westicker Heide HJ6
- Westicker Straße HJ6
- Wilhelm-Feuerhake-Straße D6

Begeben wir uns auf einen kleinen Spaziergang durch Fröndenberg in den 1960-er Jahren. Beginnen wir am Stiftsgebäude.



Konfirmation 1960, im Vordergrund Pfarrer Brune,
Das Stiftsgebäude besitzt im Hintergrund noch den Anbau.



Diese jungen Damen von der Konfirmation 1960 sind heute cirka 75 Jahre alt.



Kindergartenschwester Fidentia und eine Mitschwester an der Stiftskirche, im Hintergrund das Eichengrün-Haus und dahinter das Zueihoff-Haus.



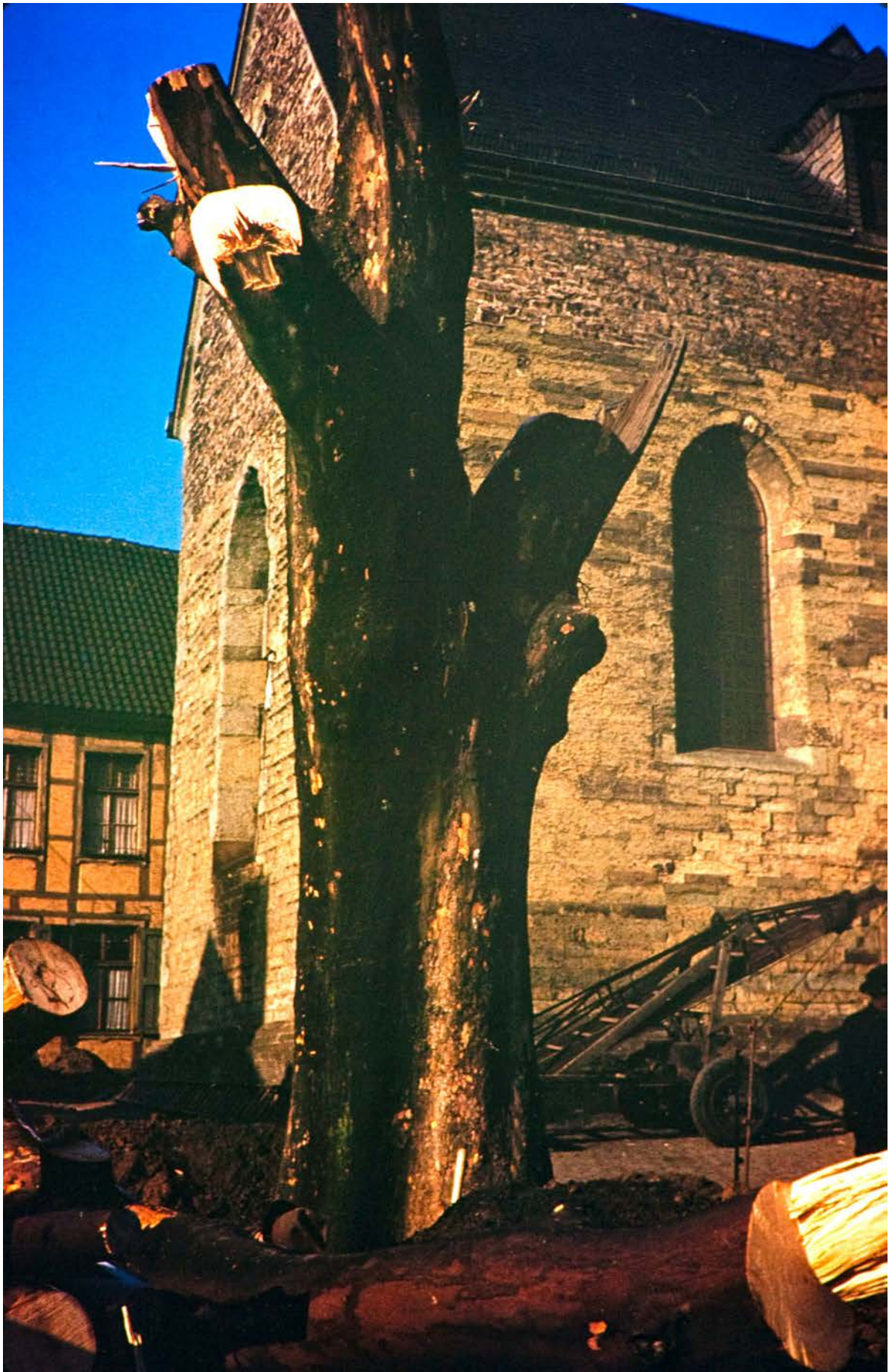
Die selben Häuser im Sommer 1961. Vorn das Haus Zweihoff und dahinter das Haus Eichengrün.



Blick auf die Stiftskirche 1961. Bis auf den noch nicht aufgetragenen weißen Putz ist das ein Anblick, wie wir ihn auch heute kennen.



Vor 60 Jahren sah es hier aber noch etwas anders aus.
An der Stiftskirche standen zwei ca. 300-jährige Platanen.
Die erste musste im Februar 1959 gefällt werden, weil sie krank war.



Und es dauerte nicht lange, bis nur noch der kahle Stamm übrig geblieben war. . .



Beim Ausgraben des Baumstumpfes fanden sich noch einige Gebeine – ein Beweis für die historische Bedeutung dieses Ortes.



Am 18. November 1961 wird auch die letzte Platane an der Stiftskirche gefällt, genau wie die erste Platane vor zwei Jahren.



WDR-Aufnahmewagen an der Stiftskirche

Manchmal besucht uns der Westdeutsche Rundfunk Köln mit einem seiner Aufnahmewagen, um in der Stiftskirche Musik- und Gesangsaufnahmen zu machen.

Gehen wir weiter auf unserem Spaziergang durch Fröndenberg vor 60 Jahren zur Marienkirche.



Am 20. November 1959 fand die Grundsteinlegung und das Richtfest des neuen Pfarrhauses mit Vertretern der Stadt, der Kirchengemeinden, sowie zahlreichen Ehrengästen und Gemeindemitgliedern statt.

Die Lage des Hauses und der Name seines Erbauers könnten vielleicht dazu verleiten, ihm den Namen „Hermanns-Burg“ zu geben.“



Im April 1960 feiern 74 Jungen und Mädchen ihre Erstkommunion. In feierlicher Prozession werden sie von Pfarrer Bieker zur Marienkirche geführt.



1961 gibt es für die Turmuhr der Marienkirche neue Zifferblätter. Wie überholungsbedürftig die Zifferblätter waren, können Sie erahnen, wenn Sie versuchen, das alte Zifferblatt links unten zu entziffern.



1960 wird am Himmelmannplatz das Haus Neufeld abgebrochen



Nach kurzer Zeit ist vom Haus Neufeld nichts mehr zu sehen.



Die Vergrößerung des Himmelmannplatzes ermöglicht die Ausweitung des Wochenmarktes. Im Vordergrund Stand Firnrohr



Unser Spaziergang führt uns zur Eulenstraße, Ecke Freiheitstraße mit der Bäckerei Degenhard.



Dieses verträumte Fachwerkhaus steht heute schon lange nicht mehr. 1959 hätten wir es auf unserem Spaziergang an der Hasleystraße bewundern können . . .



. . . ebenso wie diesen Leiterwagen an der Freiheitstraße,



. . . und so sah damals ein Roggenfeld aus, dessen Garben auf solchen Leiterwagen eingefahren wurden.



Haus gegenüber Saalbau Schulte

Im Juli 1961 wird dieses alte Fachwerkhaus gegenüber dem Saalbau Schulte an der Eulenstraße im Rahmen einer THW-Übung abgerissen. Der Abriss geschah zur Verbreiterung der Straße und zur Sicherheit der Fußgänger, da an diesem Stück der Straße kein Gehweg vorhanden war.



Außerdem ist an dieser Stelle ein Parkplatz für die Besucher des Saalbau Schulte entstanden.



Neubau des evangelischen Jugendheims

Anfang August beginnen die Bauarbeiten des evangelischen Jugendheims.

Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 250 000 DM.

Nach Aussagen von Handwerkern soll auf dieser Baustelle zum ersten Mal in Fröndenberg ein solcher Baukran eingesetzt worden sein.



Blick auf die Marienkirche von der Haßleistraße aus



Blick auf die Häuser am Sodenkamp

Im Hintergrund ist der Baukran vom Neubau des evangelischen Jugendheims zu sehen.

Hier hat sich scheinbar in den letzten Jahren nicht viel verändert.



Blick auf die Fachwerkhäuser am heutigen Parkplatz der Marienkirche



Die selben Fachwerkhäuser vom Stiftspark aus



Besuch der Marinekameradschaft aus Wilhelmshaven

Bei strömendem Regen traf die Marinekameradschaft aus Wilhelmshaven im April 1961 zum ersten Mal zu einem offiziellen Besuch in Fröndenberg ein.



Blick aus dem Stellwerk am Bahnübergang
links die Bahnhofstraße,
im Hintergrund der Bahnhof mit dem Wasserturm,
rechts das Gebäude der Union

Und wenn wir schon in der Bahnhofstraße sind, gehen wir doch mal ins Rathaus.



Hubert Schmidt ist Bürgermeister in Fröndenberg. Er wurde am 1. Weihnachtstag 1960 übrigens 50 Jahre alt. Dass er das Vertrauen des Stadtparlaments und auch das der meisten Bürger besitzt, beweist die einstimmige Wiederwahl zum Bürgermeister.



Stadtvertretung (vor der Neuwahl).

Es ist schon lange her, dass in der Jahresschau die Männer zu sehen zu sehen sind, die als Stadtvertreter die Geschicke unserer Stadt lenken und leiten.



Stadtvertretung (vor der Neuwahl).

Der Wandteppich im Hintergrund hängt mittlerweile im Heimatmuseum.



So sah früher der Marktplatz aus.



Im Schaufenster der Drogerie Bilstein waren im Mai 1959 die Gewinne der Verlosung vom Frühlingsfest der katholischen Kirchengemeinde ausgestellt.



Am 28. Mai 1961, dem „Tag des Deutschen Liedes“ sangen die Fröndenberger Gesangsvereine auf dem Marktplatz unter der Leitung von Alfons Brumberg.



Es wäre zu wünschen, dass die Sänger für ihre mühevollen Kulturarbeiten durch zahlreiche Zuhörer belohnt würden.

Dieser hoffnungsvolle Satz in einer Tageszeitung fand leider keine Resonanz.



Die Union erstellt 1961 einen Parkplatz für die Werksangehörigen
aus dem Text der Jahresschau:

„Der Parkplatz ist sehr geräumig und selbstverständlich nur für Werksangehörige der Union bestimmt.

Kürzlich wurde hier übrigens ein abgestellter Wagen gestohlen.
Er gehörte einem Werksfremden.

War das vielleicht der Fluch der bösen Tat?

Sie sehen: Das Automobil besitzt eine große moralische Kraft,
hat es doch den Pferdediebstahl aus der Welt geschafft.“

Die Autos: vorn ein DKW-Junior, im Hintergrund ein Lloyd, neben dem DKW-Junior ein VW-Käfer.

Ein Blick auf den VW-Käfer.

1961 gibt es bei Volkswagen ein Produktionsjubiläum. Der 5 000 000 ste Käfer läuft vom Band.

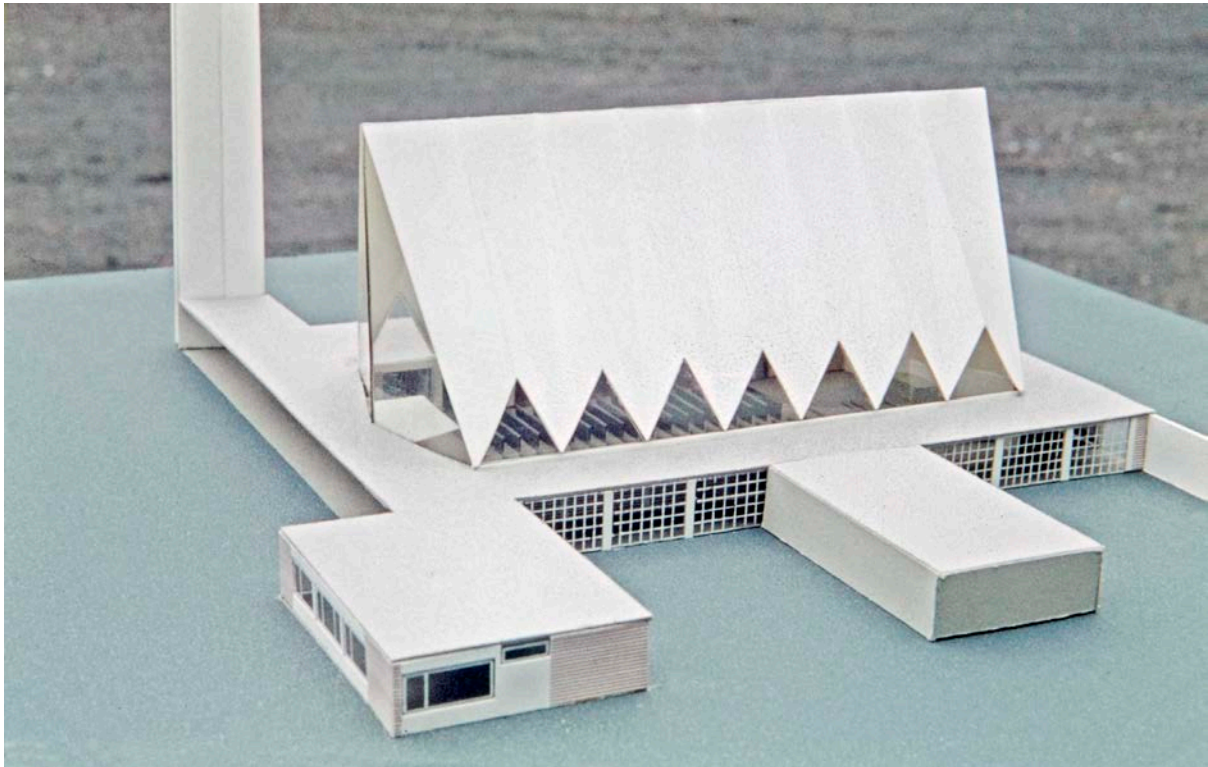
Der Käfer hat 34 PS, beschleunigt in 35 Sekunden von 0 auf 100 km/h,
seine Höchstgeschwindigkeit beträgt 115 km/h.

Ein Käfer kostet knapp unter 4000 DM.

Ein Liter Normalbenzin kostet 1961 58,0 Pfennig.

Das Durchschnittseinkommen beträgt 1961 etwa 650 DM im Monat.

Es besteht übrigens Vollbeschäftigung.



Modell der Josefskirche

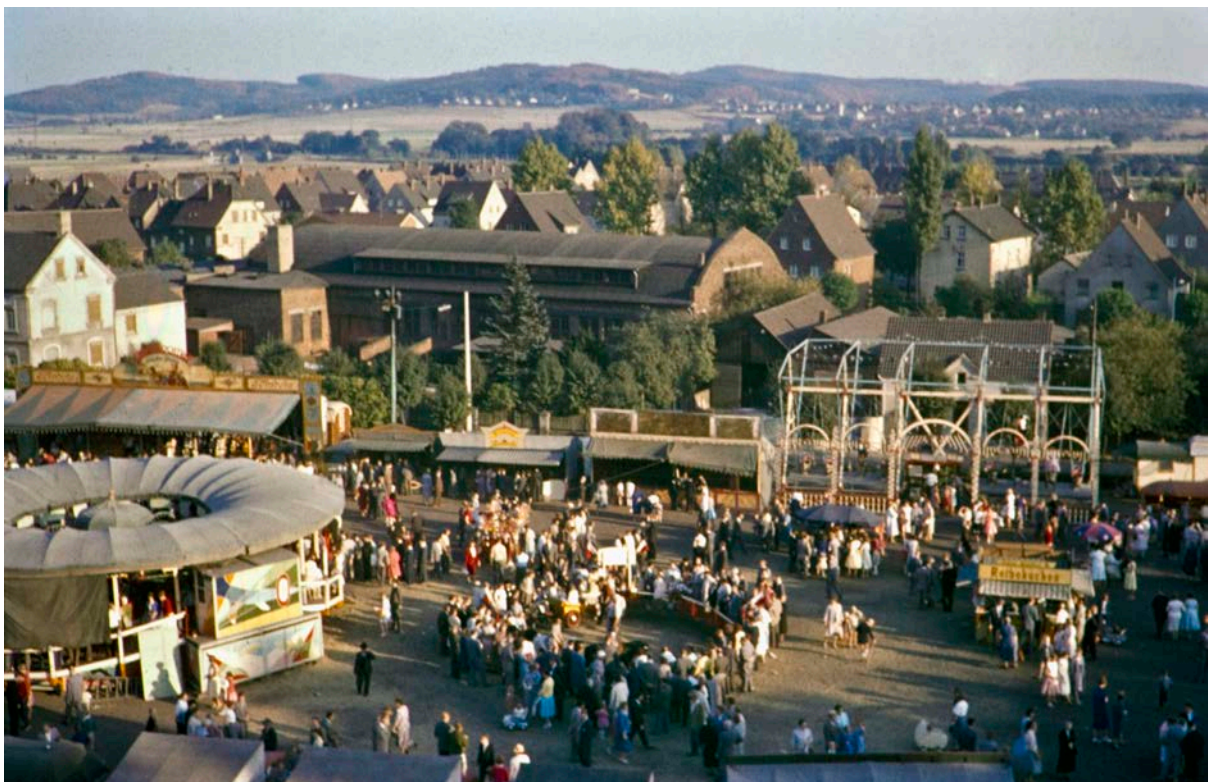
Am 1. Mai 1961, am Patronatstag der Josefs-Kirche, die in Westick entstehen soll, wird auf dem Baugelände das Kreuz errichtet.

aus dem Text der Jahresschau:

Dipl. Ing. Weichen, ein anerkannter, erfahrener Kirchenbauer wurde mit dem Entwurf beauftragt.

Eine kühne, gewagte Konstruktion, wie sie in der Bundesrepublik bisher einmalig ist, verkörpert das in Falten gelegte Dach.

Hierdurch entstehen an jeder Seite 7 dreieckige Fenster, die den Lichteinfall günstig beeinflussen und das heute in vielen Kirchen so gern eingebaute Lichtband vertreten.



Was wäre Fröndenberg ohne die Fliegenkirmes?



Die Fliegenkirmes findet 1959 auf dem alten Sportplatz statt.



aus dem Text der Jahresschau:

Vom 17. bis 19. September 1961 erfüllt der Lärm des Trubels den alten Sportplatz.



Der Besuch war sehr verlockend durch das strahlend schöne Wetter.

aus dem Text der Jahresschau:

Besonders schwer fiel es den Kindern, das Kirmesgeld richtig auszugeben. Schließlich möchte man doch an allen Freuden teilhaben.



aus dem Text der Jahresschau:

Für die Freunde des Karussellfahrens gab es eine Neuigkeit, das Baion. Es ist ein Karussell auf einem Karussell.

Auch diese Kirmes bot wieder einmal Gelegenheit, sich richtig auszutoben und das Geld unter die Leute zu bringen, ob an Schieß- oder Losbuden, in Karussells oder auch im erstmalig aufgebauten Bayernzelt.



Neben der Fliegenkirmes spielen die Schützenfeste eine große Rolle. Hier sind wir bei der Parade vom Schützenfest 1959 auf dem alten Sportplatz.



Der Hofstatt des Schützenbundes 1961 bei der Parade
Beachten Sie den Blumenschmuck. Nelken mit Asperagus.



Pfeifkonzert der „Bochumer Jungen“ beim Besuch der Maischützen 1959 . . .



. . . die jährlich einen Kranz an der Gruft Engelberts III. in der Stiftskirche niederlegen.



Feueralarm im Frühjahr 1960

Im Fröndenberger Stadtwald ist ein Feuer ausgebrochen, das eine Kieferschönung vernichtet. Trotz des schnellen Eingreifens der freiwilligen Feuerwehr beträgt der Schaden ca. 2000 DM.



1959 wird in einer Übung des Technischen Hilfswerks und des Roten Kreuzes angenommen, dass die Ruhrbrücke zerstört ist. Zunächst werden Personen mit dem Schlauchboot übergesetzt.



Dann wird die Ruhr mit einem Steg aus Leitern und Brettern überbrückt.



Anschließend wird eine Autofähre aus Schwimmpontons gebaut, die so stabil ist, dass auch LKW übergesetzt werden können.

Die Übung wird von der Bundeswehr unterstützt.



Maikundgebung des DGB 1960

aus dem Text der Jahresschau:

„Bei schlechter Witterung findet die Kundgebung im Saal des Markgrafen statt“, stand auf der Einladung des Deutschen Gewerkschaftsbundes zur Maikundgebung 1960.

Themen dieser Versammlung sind: Versicherungsschutz im Krankheitsfall, weitere Arbeitszeitverkürzung auf 40 Stunden pro Woche, Jugendarbeitsschutz und Unfallschutz.

Mit dem gemeinsamen Lied „Brüder zur Sonne, zur Freiheit . . .“ endet die Maifeier.



Das Fröndenberger „Mülltonnen-Kommando“

Auf unserem Spaziergang durch Fröndenberg vor 60 Jahren hätten wir auch auf die Fröndenberger Müllabfuhr treffen können.

Es ist übrigens nicht so, dass Mike Krüger hier eine Nebenbeschäftigung als Fahrer hat.



Reparatur Dachwehr

aus dem Text der Jahresschau:

Im August und September 1961 wird das Dachwehr neben dem Kraftwerk repariert. Im Hintergrund das Firmengebäude von Himmelmann.



Hochwasser an der Ruhr 1960

aus dem Text der Jahresschau:

Lange Zeit führte die Ruhr kein Hochwasser. Anhaltender Regen brachte jedoch so viel Wasser, dass es kurzzeitig über die Ufer trat.



Hönnemündung 1959

Der Sommer 1959 ist extrem trocken. Die Hönne, die sonst sprudelnd in die Ruhr fließt, ist zu einem kleinen Rinnsaal geworden, das kaum noch Wasser führt. Erst Ende Oktober entspannt sich die Situation nach einigen Regenfällen.



Fahrzeugweihe 1960

Bei der jährlichen Fahrzeugweihe gibt es 1960 etwas Besonderes.

In großen Buchstaben steht auf dem alten Sportplatz MIVA. Es ist die Abkürzung für „Missions-Verkehrs-Arbeitsgemeinschaft“.



Mitglieder der katholischen Jugendverbände aus 20 Gemeinden hatten seit Jahresbeginn in ca. 3000 Arbeitsstunden rund 50 Tonnen Altpapier gesammelt. Für den Erlös kauften sie einen Volkswagen für einen Priester in der Diaspora. Dieser Käfer wird an Pater Hinterberger übergeben.



Fahrzeugweihe Fahrräder und Roller

Nicht nur Autos, sondern auch Fahrräder und Roller werden gesegnet. Die Ausstattung der Kinderfahrräder und -roller mit Dynamo und Beleuchtung scheint eine Fröndenberger Besonderheit zu sein.



In den sechziger Jahren finden viele Theateraufführungen der Theatergesellschaft „Kunstabühne“, des Heimat- und Verkehrsvereins und des Westfälischen Landestheaters im Saalbau Schulte statt.



Es sind nicht immer nur lustige Theaterstücke, aber immer ist der Saal voll besetzt.

Kommen wir nun zu verschiedenen Sportveranstaltungen in Fröndenberg.



Reitturnier in Fröndenberg 1959



Radrennen in Fröndenberg 1959



Radrennen in Fröndenberg 1959
Bismarkstraße, Kreuzung Löhnbachstraße



Schwimmfest Südwestfalen
im Löhnbad 1959



Schwimmfest Südwestfalen im Löhnbad



Moto-Cross Rennen 1960 in Ardey



Moto-Cross Rennen 1960 in Ardey



Die neue Turnhalle ist schon zu einem gewohnten Anblick geworden, da sie schon längere Zeit benutzt wird.
Anlässlich des 80-jährigen Bestehens des TV Jahn 1881 wird sie am 21. Oktober 1961 eingeweiht.



Wie für einen Turnverein üblich, findet eine Turnvorführung statt.



Hier die Männerriege des Vereins.



Blick über Fröndenberg
von der Margueritenstraße in Richtung Süden 1959.



Sonnenuntergang an der Ruhr
Wenn es bei den Jahresschauen Bilder vom Sonnenuntergang gab,
wie hier im Jahr 1960 vom Sonnenuntergang an der Ruhr, war das ein Zeichen
für das Ende der Tonbildschau.